

Jetzt wieder kostenlos

Erneut werden Gratistests für alle angeboten – die wichtigsten Fragen und Antworten

VON SVEN CHRISTIAN SCHULZ

Zur Eindämmung der Pandemie setzt die Politik erneut auf kostenlose Tests. Eine entsprechende Verordnung gilt bereits ab Samstag, wie der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) mitteilte. Er gehe davon aus, dass ab Montag nach und nach auch das Angebot an Tests ausgeweitet werde.

Wer kann sich testen lassen?

Die kostenlosen Corona-Tests stehen allen Menschen mindestens einmal pro Woche offen, die keine Covid-Symptome haben. Ein negatives Testergebnis ist für Ungeimpfte bei 3G und für Geimpfte und Genesene bei 2G plus notwendig (das Plus steht für den zusätzlichen Test). Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) sagte, dass 2G plus künftig bei öffentlichen Veranstaltungen gelten solle. Details nannte er aber noch nicht.

Wie kann ich mich bei Symptomen testen lassen?

Der Präsident des Robert-Koch-Instituts (RKI) Lothar Wieler empfiehlt, sich bei Symptomen mit einem PCR-Tests testen zu lassen. Die Hausärzte führen die Tests kostenlos bei symptomatischen Personen durch. PCR-Tests gelten als „Goldstandard“ unter den Corona-Tests, die Auswertung erfolgt in Laboren.

Mein Testergebnis ist negativ. Muss ich trotzdem weiter eine Maske tragen?

Testen entbindet nicht von der Einhaltung der Regeln, stellt das RKI klar. Wieler hat dazu aufgefordert, auch unter 2G-Bedingungen eine Maske zu tragen.

Bis wann sind die Tests kostenlos?

Sie sollen nun zunächst bis zum 31. März des kommenden Jahres



Es wird wieder mehr getestet – hier am Eingang eines Pflegeheims in Grevesmühlen.

JENS BÜTTNER/DPA

für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos bleiben.

Wo kann ich mich testen lassen?

Die Tests sollen in folgenden Einrichtungen möglich sein: Arztpraxen, Apotheken und medizinische Labore, bei Rettungs- und Hilfsorganisationen, Testzentren der Kassenärztlichen Vereinigungen, Drogerien und Sanitätshäusern, bei öffentlichen Gesundheitsdiensten und bereits beauftragten externen Dienstleistern.

Wie viel Geld erhalten die Betreiber:innen der Testzentren?

Für jeden Test können sie acht Euro für die Durchführung und 3,50 Euro für Materialkosten in Rechnung stellen. Den Preis hält Rainer Holzengel vom Bund der Steuerzahler für angemessen, aber die Qualität müsse auch stimmen. „Die Kassenärztlichen

Vereinigungen müssen Standards für die Durchführung von Tests festlegen und Schulungen anbieten“, forderte er im Gespräch mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Nur ein kurzes Video anschauen reiche nicht. In der Vergangenheit hatte der Bund bereits 5,3 Milliarden Euro für Corona-Tests ausgegeben.

Welche Verbesserungsmöglichkeiten schlagen Fachleute vor?

Der Epidemiologe Hajo Zeeb vom Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie spricht sich dafür aus, dass nur Personal Tests durchführen darf, das dies zuvor unter Aufsicht gelernt hat. „Die Durchführung von Tests muss ebenfalls immer wieder überprüft werden“, sagte er dem RND. Wichtig sei, dass die Zeitspanne bis zum Ablesen des Testergebnisses eingehalten und das Ergebnis nicht bereits

nach 30 Sekunden mitgeteilt werde. Der Steuerzahlerbund fordert zeitnah regelmäßige, engmaschige Stichprobenkontrollen bei den Teststellen. „Das heißt für die Ordnungsämter: weniger Knöllchen verteilen und dafür mehr Qualitätskontrollen bei Teststellen.“

Besteht weiter die Gefahr eines Abrechnungsbetrugs?

Zu Beginn der Pandemie gab es Kritik, weil dubiose Unternehmen mehr Tests abgerechnet haben, als sie durchgeführt hatten. Die Behörden sollen nun die Teststellen kontrollieren und so Betrug verhindern. „Das Grundproblem eines möglichen Abrechnungsbetrugs aber bleibt, da die Kassenärztlichen Vereinigungen für die Tests bezahlen, ohne einen Bezug zu den Getesteten zu haben“, kritisiert der Präsident des Steuerzahlerbunds.

CORONA-NACHRICHTEN

Kritik an Karnevalsfeiern: Nach den Feiern in Köln zum 11. 11. ist eine Debatte über das damit verbundene Infektionsrisiko entbrannt. Insbesondere Bilder und Videos der dicht bevölkerten Zülpicher Straße führten im Netz zu kritischen Kommentaren. Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker (parteilos) verteidigte die Feiern dagegen mit dem Hinweis, dass nur Geimpfte und Genesene zugelassen worden seien.

Für eine Impfpflicht beim Militär:

Der Präsident des Bundeswehr-Reservistenverbands, Patrick Sensburg, hat sich laut einem Bericht für eine Impfpflicht für Soldat:innen ausgesprochen. „Ich selbst halte eine Impfpflicht für den richtigen Weg. Ohne sie werden wir nicht aus der Pandemie kommen“, sagte Sensburg. Die Bundeswehr vermeldete derweil, bei Pandemie-Hilfseinsätzen nur noch vollständig geimpfte Personen einsetzen zu wollen.

Neue Regeln in Dänemark:

Nach zwei Monaten ohne Beschränkungen gelten in Dänemark wieder einzelne Corona-Vorgaben. Seit Freitag muss man etwa bei größeren Veranstaltungen sowie im Restaurant, in der Kneipe oder in der Diskothek wieder seinen Corona-Pass vorzeigen. Damit kann man vorweisen, dass man geimpft, genesen oder negativ getestet worden ist.

Auffrischimpfungen ein Skandal?:

Trotz explodierender Infektionszahlen in Europa hat der Chef der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Tedros Adhanom Ghebreyesus, Auffrischimpfungen für gesunde Geimpfte verurteilt. Auffrischungen bei ihnen oder das Impfen von Kindern mache keinen Sinn, solange besonders gefährdete Menschen in ärmeren Ländern noch auf ihre erste Impfdosis warteten. „Und trotzdem horten Länder mit den höchsten Impfquoten mehr Covid-19-Impfdosen, während Länder mit niedrigen Einkommen weiter warten“, sagte Tedros am Freitag in Genf. „Täglich werden weltweit sechs Mal mehr Auffrischimpfungen verabreicht als erste Impfdosen in Ländern mit niedrigen Einkommen. Das ist ein Skandal, der jetzt gestoppt werden muss“, so Tedros. dpa



TRAVEL &
BUSINESS

SALE 20%* und mehr **WIR SCHLIESSEN**

WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE



WWW.KOFFERKLEIN.DE

TRAVEL & BUSINESS ROSSMARKT 15, 60311 FRANKFURT
TELEFON: +49 (0) 69 / 91 33 561, E-MAIL: INFO@KOFFERKLEIN.DE

* AUSNAHMEN:
BEREITS REDUZIERTE WARE

AMERICAN
TOURISTER

BOSS
HUGO BOSS

HORIZN STUDIOS

LONG CHAMP
PARIS

PORSCHE DESIGN

Samsønitē

THE BRIDGE
FIRENZE 1969

travelite

TUMI